

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 98.

Mittwoch den 7. April.

1852.

Bekanntmachung,

die Aufhebung des Leihcassenfreien Einbringens von Nutzholz betr.

Im Jahre 1834 wurde laut unsrer Bekanntmachung vom 11. Januar desselben Jahres die Bestimmung getroffen, daß Bretter, Latten, Pfosten, Pfähle, Dachrinnen, Reisen und anderes Nutzholz von der Leihcassen- oder Consumtionsabgabe dann befreit sein sollten, wenn dergleichen Gegenstände für hiesige Bürger zu Hausbauen, oder für hiesige Künstler und Handwerker zu ihren Gewerben erweislich eingebracht würden. Da jedoch diese Ausnahmebestimmung zu mannichfachen Ungleichheiten, Mißbräuchen und Hinterziehungen Veranlassung gegeben hat, so haben wir beschlossen, diese seitdem bestandene Vergünstigung wieder aufzuheben. Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die erwähnte Befreiung von der Leihcassenabgabe von und mit dem 17. April d. J. an wegfällt.

Leipzig den 31. März 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtag.

Zweite Kammer. (48. öffentliche Sitzung den 5. April.)
Erster Gegenstand der Tagesordnung: Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf zu Ergänzung des Gesetzes vom 24. April 1851, die Pensionen der Civilstaatsdiener betreffend.

Die Deputation schlägt bei §. 1 des Entwurfs den Wegfall der Worte vor: „nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. April 1851 zu beurtheilenden“ und „der fraglichen Art.“ Mit diesen Modificationen empfiehlt sie alsdann die Annahme der zwei Paragraphen der Gesetvorlage, was auch geschieht.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung: Bericht der dritten Deputation über die das Jagdrecht betreffenden Petitionen. Es sind deren 130 eingegangen, und zwar: a) 12 dergleichen mit 780 Unterschriften, worunter die der Stadträthe zu Zittau und Zwickau, auf Wiederherstellung der durch die Grundrechte entzogenen Jagdgerechtfame, beziehentlich eventuell auf Entschädigung, b) 8 dergleichen mit 29 Unterschriften, worunter die des Stadtraths zu Rochlitz, auf Rückgabe oder Entschädigung vom Fiscus, beziehentlich, was die Petition H. Schmidts in Daubnitz anlangt, von Privatpersonen erworbener Jagdgerechtfame, c) 5 dergleichen mit 112 Unterschriften, worunter die der Ritterschaft des vogtländischen Kreises und des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Budissin, bloß auf Entschädigung, und d) 105 dergleichen mit einer sehr großen Anzahl Unterschriften aus mehr als 1200 verschiedenen, zum bei weitem größten Theile ländlichen Ortschaften, auf Aufrechthaltung des hinsichtlich der Jagdgerechtfame dermalen bestehenden Rechtszustandes gerichtet.

Die Deputation hat sich zu einem übereinstimmenden Beschlusse nicht vereinigen können, sondern ist in eine Majorität und in eine Minorität auseinander gegangen.

A. Die Majorität beantragt: „1) die von der ersten Kammer gestellten Anträge unter a. und b. abzulehnen, dagegen aber 2) die Regierung zu ersuchen, den Kammern ein Gesetz vorzulegen, durch welches die Bestimmung in §. 22 der Verordnung vom 13. Mai 1851, wonach die eine Hälfte des Betrags für Ausstellung der Jagdkarten den betreffenden Ortsarmencassen zufließt, wieder aufgehoben wird und die gesammten Einnahmen für die Jagdkarten für einen nach Bedürfnis zu bemessenden Zeitraum zu einer Entschädigung für diejenigen Jagdberechtigten, welche in Folge der Publication der Grundrechte in Sachsen Jagdgerechtfame verloren haben, und nach Befinden noch andere Entschädigungsmittel, letztere jedoch nur

in so weit, als das Budget dadurch nicht belastet wird, angewiesen werden, auch 3) denjenigen vormaligen Jagdberechtigten, welche vom Staatsfiscus Jagden erkaufte oder sonst unter einem lästigen Rechtstitel erworben haben, die ihnen in Folge der Publication der Grundrechte ohne Entschädigung entzogen worden sind, über die nach dem Antrage unter 2. ausfallende Entschädigung, so weit nöthig, noch eine weitere, nach den Umständen zu bemessende entsprechende Entschädigung, jedoch nur in so weit, als sie die ursprünglichen Erwerber der verloren gegangenen Gerechtfame sind, aus Staatsmitteln gewährt, und 4) die ganze Jagd-Entschädigungsfrage überhaupt im Sinne der unter Nr. V. und VI. des Berichts angegebenen Vorschläge definitiv erledigt wird; 5) die eingegangenen Petitionen durch die Beschlüsse unter 1. bis 4. als erledigt anzusehen, dieselben jedoch, so weit sie zugleich an die erste Kammer mit gerichtet und nicht schon früher an dieselbe gelangt sind, noch dahin abzugeben.“

B. Die Minorität beantragt: „die Staatsregierung zu ersuchen, noch auf dem gegenwärtigen Landtage ein Gesetz vorzulegen, durch welches denen, welchen Jagdbefugnisse in Folge der Publication der Grundrechte des deutschen Volkes entzogen worden sind, diese Jagdbefugnisse zurückgegeben, zugleich aber auch den Eigenthümern der belasteten Fluren Entschädigung für diese Zurückgabe aus Staatsmitteln gewährt werde; im Uebrigen den Antrag der ersten Kammer abzulehnen.“

Nach dem Vortrage der Gutachten der Majorität und Minorität ergriff Herr Vicepräsident v. Erzegern das Wort und beantragte die Vertagung der Berathung auf morgen, welchem Vorschlage die Kammer einstimmig ihren Beifall schenkte.

Die Motiven, welche beide Theile gegeben haben, sind sehr interessant, doch müssen wir wegen Mangel an Raum unsere Leser auf die Landtagsmittheilungen selbst hinweisen.

Die socialen Zustände in Frankreich.

Wir haben einen nur sehr unvollkommenen Begriff von der äußersten Armuth, in der sich ein sehr großer Theil der französischen Landbevölkerung befindet und von den schweren Entbehrungen, unter denen sie schmachtet. Ihre eigenen Schriftsteller machen davon die herzerweichendsten Beschreibungen; Fleisch genießen diese Unglücklichen, wie wir wissen, nur sehr selten und die Consumtion der Kartoffeln nimmt reizender zu — ein unerkennbares Zeichen sich verschlechternder Zustände. Wir wollen hier ein paar Thä-

sachen davon, hauptsächlich aus offiziellen Quellen entnommen, zusammenstellen.

In keinem Lande giebt es verhältnißmäßig so viel Landeigenthümer, als in Frankreich; in keinem Lande ist aber die Lage dieser „Eigenthümer“ weniger beneidenswerth. Ihr Grundbesitz ist sehr klein, sehr schwer besteuert und noch schwerer mit Leibrenten behaftet. Diese Leibrenten allein betragen über 2100 Millionen Thaler Capital und die durchschnittlichen Interessen davon sind offiziell mit 8 pCt. festgestellt, was jährlich eine Ausgabe von 176 Mill. Thaler (beinahe eben so viel als die Zinsen der ungeheuren englischen Staatsschuld) ausmacht. In einem kürzlich veröffentlichten officiellen Bericht ist die Zahl der Hütten in Frankreich wie folgt classificirt:

Hütten, welche außer der Thür keine Oeffnungen haben	348,401
Solche, welche außer der Thür nur eine haben	1,817,328
welche außer der Thür nur zwei haben	1,328,937

3,494,666

In diesen Hütten leben 16 Millionen Menschen, also beinahe die Hälfte der ganzen Bevölkerung. Ueber 1 1/2 Millionen können dem Licht nur dadurch Zutritt verschaffen, daß sie die Thür öffnen, 14 1/2 Mill. haben außer der Thür nur eine oder zwei Oeffnungen zum Eintritt von Licht und Luft in ihre Wohnungen; daß unter diesen ein bis zwei Oeffnungen nur in den wenigsten Fällen Glasfenster zu verstehen sind, unterliegt wohl keiner Frage.

Ueber die wirkliche Zahl der Armen in Frankreich, welche von Unterstützungen leben, vermeidet die Regierung sorgsam alle Veröffentlichungen; wir erhalten darüber nur zerstreute unsichere Mittheilungen. Wir glauben, daß es von der Regierung zugestanden 1,200,000 Bewohner sind; ein neuerer Schriftsteller, welcher lange Zeit in Frankreich gelebt hat, giebt aber im Westminster Review (Januar 1851) die Zahl auf 3 1/2 Mill. an. In Paris waren im J. 1847 allein 181,000 Personen, welche mildthätige Unterstützungen erhielten. Herr Billeneuve giebt eine Tabelle von verschiedenen französischen Städten, in denen die Zahl der Armen von einem Viertel bis einem Sechstel der Einwohnerzahl variiert. Der oben citirte Schriftsteller giebt endlich folgende auf wahrscheinlichen Annahmen beruhende Classification der Bevölkerung, von der wir glauben, daß sie von der Wahrheit nicht weit entfernt ist.

Millionaire	50,000
Reiche Leute	200,000
Wohlhabende	550,000
Ein mäßiges Auskommen genießen	4,200,000
Ein bescheidenes aber ungewisses Auskommen haben	6,000,000
Ein ärmliches und ungewisses Auskommen haben	16,000,000
In äußerstem Mangel leben	5,000,000
Bettler, Diebe und Prostituirte	4,000,000

36,000,000.

Mögen nun obige Angaben übertrieben sein oder nicht, so ist doch keine Frage in Betreff der Dürftigkeit, und folglich auch der rastlosen Unzufriedenheit von wenigstens der Hälfte der Bevölkerung.

So sieht's in dem durch so viele Revolutionen beglückten Frankreich aus. Ist denn da wohl von der Regierung immer das geschehen, was zu thun für sie Pflicht war?

Ver mehrt eine Besteuerung die Nachtigallen?

Die in diesen Blättern seit einiger Zeit laut gewordenen Klagen über Verminderung der Singvögel, besonders der Nachtigallen, vorzugsweise in unserem Rosenthal und in den Stadt-Promenaden, geben dieselbe dem Wegfangen dieser Thiere Schuld und glauben durch eine Besteuerung derselben dem gerügten Uebelstande begegnen zu können. Der Grund jener Klagen ist aber ganz anderer Art. Die Nachtigallen lieben zu ihrem Aufenthalte und zur Nistung solche Waldgegenden, die mit dichtem Gebüsch und Unterholze besetzt sind und daher von Menschen wenig besucht werden. Seit einer Reihe von Jahren wird aber nach einer zweckmäßigeren Forstkultur alljährlich durch einen bedeutenden Holzschlag auch das Rosenthal, wie jeder andere Wald, gelichtet; dasselbe geschieht durch Verhaden des Gebüsches in den Promenaden. Wohl gab es vor 20 und mehreren Jahren mehr Nachtigallen im Rosenthal; wie war dieses aber da noch beschaffen? Kaum konnte man das Gehölz durchbringen und selten kamen einzelne Spaziergänger in den hiesigen Theil desselben, welcher jetzt täglich von Hunderten nach allen Richtungen durchstreift wird. Glaubte man,

daß sich da noch Nachtigallen aufhalten und nisten sollen? Nur diejenigen, die unbekannt mit der Lebensweise derselben sind, können dieß behaupten. Uebrigens hat die Zahl der in Gebauern gehaltenen Nachtigallen und Sprosser in Leipzig gegen früher bedeutend abgenommen und würden gar wohl durch eine Steuer auch noch die wenigen Liebhaber, welche dergleichen Vögel zur Freude der Nachbarschaft im Sommer vor die Fenster hängen, gezwungen werden können, sie abzuschaffen, sicher aber nicht der Zweck, die Orte wo sie jetzt fehlen, damit zu bevölkern, erreicht werden. Dränge man also unsere wohlwollenden Behörden nicht zu Maßregeln, die ihren Zweck verfehrend Manchen des einzigen Vergnügens berauben würden. — Gern stimmt Einsender dieses aber darin ein, daß man strenge Maßregeln gegen das Ausnehmen junger Vögel und Vernichtung der Nester einführt und handhabt. Endlich möge man aber noch sich dessen bewußt werden, daß auch durch Naturereignisse, als lang andauernde Regenwetter und daraus folgende hohe Gewässer, wie wir sie in den verfloßenen Jahren hatten, viele unserer schönsten Singvögel und zwar mehr als durch Menschenhände vernichtet werden, weil sie ihre Nester am Erdboden oder in niedrigen Gebüschern bauen. S.

Bescheidene Wünsche.

(Eingefendet.)

Die von dem Stadtrathe zu Leipzig kürzlich erlassene, auch öffentlich angeschlagene Bekanntmachung in Betreff der Trottoirs ic. verdient in mehrfacher Hinsicht den Dank des Publicums; allein es kommt nun auch darauf an, daß Letzteres diesen Dank zugleich dadurch bethätige, daß es jeder dießfalligen Zuwiderhandlung selbst steuere und dergleichen nicht dulde. In Dresden hat das gleiche Verbot in Ansehung der Trottoirs schon länger bestanden und wir haben uns oft gewundert, daß man dasselbe nicht auch auf Leipzig, wo freilich die Trottoireinrichtung eine viel jüngere ist, als in Dresden, schon früher angewendet hat. Ist dies nunmehr durch obige Bekanntmachung geschehen, so möchten wir wohl auch wünschen, daß man eine andere für Dresden bestehende öffentliche Maßregel auch in Leipzig nachahme, d. h. daß man allmonatlich im Tageblatte eine Uebersicht des polizeilichen Geschäftsbetriebs und der in wohlfahrtspolizeilicher Hinsicht erstatteten Anzeigen und erfolgten Bestrafungen bekannt mache, wie dies im „Dresdner Journal“ geschieht. Geht es hier, warum sollte es nicht dort, d. h. in Leipzig, geschehen? Der Nutzen solcher öffentlichen Bekanntmachungen dürfte nach verschiedenen Seiten hin nicht verkannt werden können; denn Manche unterlassen eine verbotene Handlung nur, weil sie sehen und lesen, daß sie — auch bestraft wird.

Wann wird denn Seiten der Verwaltung des Johannishospitals für das Abpußen der den Zugang zu dem Gottesacker auf beiden Seiten begrenzenden, aber diesen Zugang besonders nach dem Spitalthore zu nicht sehr zierenden, vielmehr ihn in hohem Grade verunstaltenden und einen häßlichen Anblick gewährenden Gebäude Sorge getragen? Sollte man nicht vielleicht die löbliche Absicht haben, dies — wenigstens vor Johannis d. J. zu thun? †

Gemeinnützige Anstalten.

Im Jahre 1843 vereinigten sich in Leipzig mehrere angesehene Männer, die das Bedürfnis eines angemessenen Vereinigungspunctes der besten im Bereiche der Literatur täglich erscheinenden wissenschaftlichen und politischen Zeitungen und Journale erkannt hatten, um eine Anstalt hervorzurufen, durch welche Jedem für ein Billiges Gelegenheit geboten werden sollte, sich fortzubilden und den Durst nach Wissen zu stillen. Und so entstand zu Anfang des Jahres 1844 das unter dem Namen *Museum* bekannte Leseinstitut, eine in den ersten Jahren von den ersten Notabilitäten der Stadt fleißig besuchte Anstalt. Man weiß, wie Mißgriffe in der Verwaltung die schöne Blüthe der Anstalt später zerstörten und 1847—1848 ein politischer Parteiklub daraus ward, der nach und nach die besten Abonnenten entfernen mußte. Man weiß auch, daß, nachdem die Anstalt im Jahre 1849 liquidirte, solche in Privathände überging, woselbst sie im vorigen Jahre ihr Ende fand. Ein weiterer Versuch zur Hervorrufung eines solchen Instituts wurde von Herrn Reusch, Wirth in der Centralhalle, gemacht; allein es schien das Unternehmen dem Publicum wohl mehr eine Wirthspeculation zu sein und hatte muthmaßlich für Herrn Reusch nicht den erwünschten Erfolg. Gegenwärtig ist

die Sache nunmehr in ein neues Stadium getreten, die Anstalt ist in andere Hände übergegangen und damit auch in die dazu besonders hergerichteten freundlichen Räume parterre in der Centralhalle vorn nach der Straße heraus verlegt und Alles spricht dafür, daß sie die innere und äußere Gestalt annehmen werde, wie sie das Museum im Jahre 1844 hatte. Es wird nun an dem Publicum liegen, auch diesen Geist wie damals in die Anstalt zu tragen, wo man es für eine Ehrensache hielt, Mitglied derselben zu sein und es der Stadt Leipzig als eine Pflicht zuerkannte, eine solche zu erhalten.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat März 1852.

Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrellocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April 1851 bis 30. Septbr. 1852. Früh von 7—12^{1/2}, Nachmittags von 2—7 Uhr.

1852.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 29. Febr.	9	32	146	263	146	262
Vom 1. — 31. März.	9	22	102	187	102	157
	18	54	248	450	248	419
	72		695		697	

Die im Monat März verschaffte Arbeit erhielten

A. Männliche Personen:

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1 Bogenfänger. | 7 Laufburschen. |
| 4 Deckenausklöpfer. | 6 Logiskrämer. |
| 2 Flaschenspüler. | 1 Markthelfer. |
| 1 Fleckausmacher. | 1 Delfarbenstreicher. |
| 2 Flickschneider. | 2 Ofenkehrer. |
| 5 Gartenarbeiter. | 1 Raddreher. |
| 1 Haarzupfer. | 5 Rolldreher. |
| 27 Handarbeiter. | 1 Schneeschipper. |
| 2 Holzhacker. | 1 Schreiber. |
| 8 Holzträger. | 1 Stallbursche (Pferdewärter). |
| 1 Hundewäscher. | 11 Träger. |
| 8 Kohlenabträger. | 3 Wasserplumper. |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 2 Aufwäscherinnen. | 1 Logiskrämerin. |
| 2 Aufwartefrauen. | 3 Näherinnen. |
| 7 Aufwartemädchen. | 4 Plätterinnen. |
| 3 Ausbesserfrauen. | 102 Scheuerfrauen. |
| 1 Gartenarbeiterin. | 3 Schneiderinnen. |
| 13 Kinderwärterinnen. | 46 Waschfrauen. |

Am grünen Donnerstage predigen

- | | | |
|----------------------|------------|--------------------------------|
| zu St. Thomä: | Früh 8 Uhr | Hr. D. Großmann, Sup. |
| zu St. Nicolai: | Früh 8 Uhr | = D. Ahlfeld. |
| in der Neuen Kirche: | Früh 8 Uhr | = M. Soefner, Abendmahlsfeier. |
| zu St. Petri: | Früh 8 Uhr | = M. Selle. |
| zu St. Johannis: | Früh 8 Uhr | = M. Kriß, Communion. |
| zu St. Georgen: | Früh 8 Uhr | = Cand. Schneider. |
| zu St. Jacob: | Früh 8 Uhr | = Cand. Sauer. |

Am Charfreitag predigen

- | | | |
|----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| zu St. Thomä: | Früh 8 Uhr | Hr. M. Wille. |
| | Vesper 2 Uhr | = M. Rüdler. |
| zu St. Nicolai: | Früh 8 Uhr | = M. Tempel. |
| | Vesper 2 Uhr | = M. Schüg. |
| in der Neuen Kirche: | Früh 8 Uhr | = M. Schneider. |
| | 1 ^{1/2} Uhr | Vorbereitung zur Abendmahlsfeier. |
| | Vesper 2 Uhr | Hr. M. Schönrich. |
| zu St. Petri: | Früh 8 Uhr | = M. Wendel. |
| | Vesper 2 Uhr | = M. Raumann. |
| zu St. Pauli: | Früh 9 Uhr | = D. Lindner. |
| | Vesper 2 Uhr | = D. Rahnis. |

Vermischtes.

Wien. Schon vor vielen Jahren machte Herr Bon aus Montpellier Versuche, verschiedene Kleinigkeiten aus den Fäden der Spinnen zu weben, welche jetzt ein hiesiger Mechaniker fortsetzt und seine Erzeugnisse nächstens im Gewerbeverein zur Ausstellung zu bringen gedenkt. Die Fäden werden mit einer Haspel gewonnen und geben 24 Spinnen in 6 Minuten einen glänzend weißen, äußerst feinen Faden von 1000 Ellen Länge. Die aus Spinnfäden erzeugten Stoffe übertreffen die Seidenzeuge in jeder Beziehung.

Curiosum. Der Prager Stadtrath hat sich folgenden blumenreichen Stills in einer Dankadresse an Frau Sontag in Bezug auf ihre Mitwirkung in dem dortigen Wohlthätigkeitsconcerte beflissen. Sothane Adresse lautet: „Neben die üppige Rose lauter stürmischer Anerkennung Ihrer Kunst flechten wir das duftende Weichen der Dankbarkeit in die Kränze, welche Ihnen hinfort in reichlicher Fülle blühen mögen.“ (!) Der komische Enthusiasmus seelenvoller Mitmenschen hat überhaupt Frau Sontag seit 25 Jahren in den Stand gesetzt, wenn sie dazu geneigt wäre, ein sehr erheiterndes Album poetischer Ergüsse herauszugeben zu können. Es würden dieselben für die Lachmuskeln intensiver wirken, als die so oft angepriesenen „Anallerbien“ und „Anekdoten zur Vertreibung der Melancholie.“ Auch in Dresden wurde der Künstlerin bei ihrem Abschiede ein Gedicht eines unbekanntenen Poeten auf die Bühne geworfen, von dem wir nur zur Bereicherung der deutschen Phraseologie die beiden ersten unsterblichen Verse mittheilen. Sie lauten:

3 h r!

Die Götter nur und Geisteraugen können's fassen,
Wenn in der Sternenvelt harmonischem Sekreife
Der Sphären Sänge klingen und ertönen lassen
Die Luft, das All, das Nichts in wunderbarer Weise.
Die Götter lieben uns. Weil doch in unsern Brüsten
Der Keim tief eingelegt, der sich ins Gw'ge seht;
So soll' er schwellend fruchten auf in Werdelüften,
Bis daß die Blüthentron' sich in die Himmel lehnt!

Hierauf schreitet der Verfasser, „den die Götter lieben“ und dem sie einen unangenehm ins Kraut schließenden Frühjahrskeim in die Brust gesenkt haben, noch vier halbsprechende Verse hindurch rüstig fürbas; immer hört er das Nichts ertönen, „bis seine Blüthentron' sich in den Unsinn lehnt.“ — Das Vorstehende geben wir nicht in der Absicht, um der gefeierten Künstlerin irgend wie zu nahe treten zu wollen, sondern um zu zeigen, wie jämmerlich und unwürdig man sich heut zu Tage bei dergleichen Gelegenheiten betragt.

Der russische Kaiser selbst ist von der Demoralisation, die in der Beamtenwelt sich findet, so überzeugt, daß er den „Wischigin“ ein Werk, welches die Bestechlichkeit der Beamten und ihr Verfahren bei Erpressungen u. s. w. mit den grellsten Farben schildert, den Behörden des Kaiserreichs gleichsam als Spiegel, in welchem sie sich beschauen könnten, in den ersten Jahren seiner Regierung zuschicken ließ. (R. N.)

- | | | |
|---------------------|-----------------------------|--|
| zu St. Johannis: | Früh 8 Uhr | Hr. M. Kriß. |
| zu St. Georgen: | Früh 8 Uhr | = M. Hänsel. |
| | Vesper 1 ^{1/2} Uhr | Westunde. |
| zu St. Jacob: | Früh 8 Uhr | Hr. M. Gräfe, Communion, 1 ^{1/2} Uhr Beichte. |
| katholische Kirche: | Früh 8 Uhr | = P. Pallmann. |
| reformirte Kirche: | Früh 3 ^{1/4} Uhr | = Pastor Blasf. |
| in Connewitz: | Früh 9 Uhr | = M. Blüher. |
- Anmerkung. Am grünen Donnerstage und Charfreitage beginnt die Beichte in der Nicolaikirche früh punct 7 Uhr.

Notette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Ich hebe meine Augen auf, von Richter.
Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Wir drücken dir die Augen zu, von Schicht.

Kirchenmusik.

Am Charfreitage früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, Oratorium von Joseph Haydn.

Leipziger Producten-Börse am 6. April.

Getreide unverändert bei sehr gedrückten Preisen.
 Rüböl wurde heute loco mit 9 $\frac{1}{2}$ s. verkauft, Matlieferung mit 9 $\frac{1}{2}$ s. und Herbstlieferung 10 $\frac{1}{2}$ s.—10 $\frac{1}{2}$ s. In
 Delisaaten nichts gemacht.
 Spiritus flau und mit 33 s. bezahlt.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 28. März bis mit 3. April 1852.

Für 8,420 Personen excl. Berliner Antheil	5,460 s. — —
Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil	8,998 s. 27 — —
Summa	14,458 s. 27 — —

Tageskalender.**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über
 Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personen-
 nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueber-
 nachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Röderrau:
 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz.
 nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Dresdn. Bahn.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach
 Stettin Morgs. 6 $\frac{1}{4}$ U., Mitts. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und
 Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs.
 6 U., mit Uebernahmen in Prag; 2) Personenz. nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.,
 mit Uebernahmen in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Gü-
 terzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso,
 Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernahmen in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau
 Vormitt. 10, nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag
 und Wien nachm. 1 $\frac{1}{4}$ und Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel,
 unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mitts.
 12 Uhr mit Uebernahmen in Eisenach und Aufenthalt in
 Cassel; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit Uebernahmen in
 Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr,
 mit Uebernahmen in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güter-
 zug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernahmen,
 auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. NB. mit Um-
 gehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl.
 ad 3) nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M.
 Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) nachmitt.
 1 U. 25 M., ad 3) nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U., ad 4) Morgs 8 $\frac{1}{4}$ U.
 (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Morgens
 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München:
 1) Personenz. Morgs. 6 $\frac{1}{2}$ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz.
 nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernahmen in Hof. Außerdem 3) Güterz.
 unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weidau und
 bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von
 Plauen ab, bis Hof Morgs 6 $\frac{1}{2}$ U. [Bayersch. Bahn.]
- Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg nachm. 2 u. Morgs 5 U. 35 M.
 in Nürnberg; nach München Abds 9 U. 35 M., nachm.
 1 U. 35 M. und Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg,
 ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und Lon-
 don: 1) Personenz. Morgs 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt
 Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U.
 ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit
 Uebernahmen in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge;
 3) Personenz. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen
 vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Per-
 sonenbeförd., Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U.,
 mit Uebernahmen in Cöthen [Magdeb. Bahn.]
- Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs 8 $\frac{1}{4}$, nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und
 Abds 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
- „ in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln
 vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ U.; b) ebendahin ver-
 mittelst gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 $\frac{1}{4}$ und nachm.
 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, auch nach Mecklenburg und Hamburg Morgens
 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
 für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
 bei Gebhardt in Reichels Garten.
 C. S. Grunls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten
 Barmenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
 J. Reichel's Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch-
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
 F. A. Schramm's Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794
 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Centralhalle:
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
 Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
 lager deutscher Fabricate, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender
 und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,
 Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Musikaufführung in Leipzig.

Charfreitag den 9. April

Abends 6 Uhr wird in der erleuchteten Universitätskirche
 zum Besten des Unterstützungsfonds für Witwen
 und Waisen des Leipziger Stadtorchesters auf-
 geführt werden:

Grosse Passionsmusik

nach Matthäus

von

Johann Sebastian Bach.

Die Direction hat Herr Capellmeister J. Riets, die Solo-
 partien Fräulein Caroline Mayer, Frau Concertmeister
 Dreyschock und die Herren Behr und Schneider zu
 übernehmen die Güte gehabt. Den Chor bilden die Mitglie-
 der der Singakademie im Vereine mit dem löblichen
 Thomanerchor und andern kunstgeübten Dilettanten.
 Das Orchester ist durch die besten Kräfte unserer Stadt
 verstärkt.

Preise der Billets: Ein gesperrter Sitz auf dem Altar-
 platz 1 Thlr., Altarplatz 20 Ngr., Schiff der Kirche 15 Ngr.,
 Emporkirchen 10 Ngr. Zu haben in den Musikhandlungen
 der Herren Fr. Kistner und Breitkopf & Härtel, so
 wie an der Casse, Sperrsitze jedoch nur in letztgenannter
 Handlung.

Leipzig, den 6. April 1852.

Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.
 Die Singakademie.

Bekanntmachung.

Aus einem Verkaufsgewölbe in der Grimma'schen Straße alhier
 ist vorgestern

ein mittelgroßer Marktkorb mit 2 Pfund Rindfleisch, einer
 Meße Kartoffeln, $\frac{1}{2}$ Pfund Honig in einem weißen Por-
 zellanapfe mit bunten Blumen, $\frac{1}{2}$ Mandel Eier, einer
 Mandel Apffel, 4 Bratwürsten, für 6 Groschen Blut- und
 Leberwurst und 3 geschliffenen englischen Weingläsern
 entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, zu Ermittlung
 des Diebes oder zu Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände
 geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 5. April 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zur Gofenschenke in Eutritsch sind gestern einige Thaler Geld gefunden worden.

Wir fordern denjenigen, der sie verloren hat, auf, sich bei uns zu melden und auszuweisen, widrigenfalls nach Verlauf von 6 Wochen den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.
Leipzig den 5. April 1852.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmell.
Pohlens, Act.

Versteigerung.

Die Christoph Schneiderschen Häuser alhier, an der Ecke der Schützen- und Duerstraße unter Nr. 1340 und 1341, sollen Erbtheilung halber

Mittwoch den 21. April 1852,

Vormittags 11 Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Notar, welcher nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist, öffentlich versteigert werden.

Leipzig den 1. April 1852. Dr. Wilh. Niesel, Notar.

Versteigerung.

Verschiedenes Mobiliar, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie ein Doppelhaken, einige Büchsen und Rüstungen sollen von

Mittwoch den 14. April d. J.

Vormittags 8 Uhr an in der zweiten Etage des Alberti'schen Hauses, kleine Fleischergasse Nr. 9 hier, versteigert werden.

Nähere Mittheilungen zu machen bin ich gern bereit.

Dr. Andriessky (Reichsstraße Nr. 44.)

Eine schöne Kochmaschine, Commodenform, mit kupferner Wasserpfanne, mehrere neue eis. Defen, Ringtöpfe etc., im Katalog näher bezeichnet, kommen Sonnabend den 10. April früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Politisches

Rundgemälde,

oder

Kleine Chronik des Jahres 1851.

Für Leser aus allen Ständen.

Von *r.

broschirt. Preis 15 Neugroschen.

A V I S

für die Schüler der Handels-Lehranstalt in Leipzig.

Sämmtliche in der Handelsschule eingeführten Bücher sind stets zu den billigsten Preisen zu haben bei

C. F. Schmidt (Universitätsstraße).

Handlungs-Bücher

in engl. Leder und grün Leinwand gebunden, liniert, paginirt und foliirt, mit überdruckten Köpfen, in großer Auswahl empfiehlt aus der Fabrik von J. E. König & Ebhardt in Hannover

Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Empfehlung.

Gestützt auf den guten Erfolg, welchen meine vor einem Jahre begonnenen wissenschaftlichen Vorübungsstunden für kleine Kinder gehabt haben, empfehle ich dieselben geehrten Eltern zu gütiger Beachtung. Desgleichen meine Zeichenunterrichtsstunden, in welche ebenfalls neue Schüler aufgenommen werden können.

J. Köhler, Zeichenlehrer, Zeißer Str. Nr. 8/815.

Kindergarten, Lauchaer Straße Nr. 20.

Die Spiel- und Beschäftigungsstunden des mit dem 14. April beginnenden Sommerhalbjahres sind Morgens von 9-12, Nachmittags (Mittwoch und Sonnabend ausgenommen) von 2-5 Uhr.

Henriette Dahlenkamp.

Zur Auszahlung der für das Jahr 1851 festgesetzten Dividende von 9 Thlr. auf Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn-Actien empfehlen sich

Aron Meyer & Sohn.

Leipzig = Geraer Expeditions-Anzeige.

Einem geehrten Handelsstande in Leipzig mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine seit mehreren Jahren bestandenen eigenen directen Fuhren zwischen Gera und Leipzig nunmehr wöchentlich drei Mal fahren.

Alle für Gera und Umgegend bestimmten Güter ersuche ich bei Herrn Expeditur Joh. Fr. Dehlschlaeger in Leipzig, welcher die Beladung dieser Fuhren übernommen hat, gef. anzumelden.

Gera den 7. April 1852.

Gustav Schmidt,
Expeditur.

Localveränderung.

Dorothea Weise befindet sich jetzt Nicolaistraße der Kirche gradeüber.

Ein Portrait in Del gemalt, vollkommen ähnlich und gut ausgeführt in Zeit von 24 Stunden, verfertigt bei nur 2 Stunden Sitzung in verschiedenen Größen von 6 s an bis zu 25 s

Prof. Franz Schule,
Portraitmaler.

Atelier: Hôtel de Prusse, 2. Etage.


Lehrbriefformulare

für Kaufleute und Professionisten in großer Auswahl bei

C. A. Walther, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Gardinen werden billig und geschmackvoll aufgesteckt Reudnitzer Strasse Nr. 5, 1 Tr. links.

Bestellungen zu Aufstecken der Vorhänge werden fortwährend angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

 C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik und Bleiche, Reichsstraße Nr. 48 u. Rosenthalthor Nr. 3, empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von C. Schulze,

Hainstraße, Hotel de Pologne und Brühl Nr. 57, empfiehlt ihr Lager neuer Hüte in den schönsten Façons zu den billigsten Preisen, und übernimmt fortwährend alle Arten Strohhüte zum Bleichen, Färben und Verändern.

Fluide impériale

mit Essenz zum Nachwaschen,

in Etuis à 25 Ngr., einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt, empfehlen

Gebr. Tecklenburg.

Metallbuchstaben

und Ziffern, echt vergoldet oder lackirt in allen Farben, zur Befestigung auf Steinwand-, Holz-, Blech- oder Wachstuchschilde, wie auch auf Glas, aus der Fabrik von P. J. Thourer in Berlin, empfehle ich billigst und lade zugleich ein geehrtes Publicum ein, die Musterausstellung in meinem Gewölbe, Grimma'sche Straße Nr. 21, in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 5. April 1852.

C. F. Kayser.

Ausverkauf

einer ziemlich bedeutenden Partie zurückgesetzter **Chemisetten** in sehr schöner Arbeit und Mustern zu sehr niedrigen Preisen bei **Schüttel & Lömpe.**

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Elegante Frühjahrshüte in neuester Façon und schöner Auswahl empfiehlt **F. Sendenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.**

Damenkleiderstoffe, Umschlagetücher, Westen, seidene Hals- und Taschentücher werden zu den billigsten Preisen verkauft **Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.**

Seidene Hals- und Taschentücher im neuesten Genre verkauft billigst **W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2te Etage.**

Von **Schreib-Mappen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Herren- und Damen-Necessaires, Portefeuilles, Visitenkarten-Taschen** u. s. w. trafene neue Sendungen ein bei **Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Blonden,

weiß, schwarz und couleurt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen bei **Rudolph Laenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

Kindergarderobe in großer Auswahl, nach neuester Façon, wird billig verkauft bei **Gustav König, Brühl Nr. 30, 2 Treppen.**

Das Kleidermagazin v. G. Conrad & Co.,

Brühl, Schwabe's Hof,

unterhält stets eine große Auswahl moderner feiner **Herrenkleider** jeder gangbaren Façon und empfiehlt solche bei äußerst solider Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Pariser Herrenhüte

— **veritable** — **neueste Frühjahrsfaçon,**
in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmaass
— **neue Sendung** —

bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Feinste Pariser Herrenhüte,

neuester Frühjahrsform, von feinsten bis zu 2 Thlr. das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1 Thlr. 10 Ngr., empfiehlt

W. L. Köberlings Hutfabrik, unterm Rathhaus Nr. 30.

Kinderhüte nebst reicher Auswahl schöner Hauben empfiehlt und in den neuesten Façons sehr billig

Damenhüte **S. Tränkner, kl. Fleischerg. Nr. 6, 1. Et.**

Glacé- u. Sommer-Handschuhe

in neuer Waare,

Herren- und Damen-Gravatten, Schlipse, Hals- und Taschentücher in Seide, Batist, Herrenwäsche; — Fenster-vorsetzer, Filetdecken, lehtere pr. Stück bis zu 6 Ngr., Damen-taschen mit und ohne Stahlbügel, Reisetaschen, Haar- und Sammetbürsten, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Brief-taschen u. empfehlen in großer Auswahl

Netto & Markert, Reichstraße Nr. 13.

NB. Nach den Osterfeiertagen verlegen wir unser Geschäftlocal **Petersstraße Nr. 23.**

Ich empfang in Commission eine Partie ^{10/4} **Sieb oder Netz, so wie auch gestickte Mull-Gardinen,** und bin beauftragt solche sehr billig zu verkaufen.

C. Farfalloni.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten **Bettfedern** und **Daunen**, wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Kopfhaarmatrasen** zu den bekannten billigen Preisen in der **Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.**

Das Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten, Bettfedern, Daunen und Eiderdaunen, so wie auch Matrasen von Kopfhaar, Seegras und Stroh empfiehlt **Sophie verw. Leideritz, Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe, früher Schützenstraße Nr. 5.**

Engl. Velvets, Lastings, Serge de Berries, lehtere schwarz und hellfarbig, so wie in ganz wollener und mit Baumwolle, Leinen oder Seide gemischter Waare schöner Qualität empfiehlt billigst **Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5.**

Die neuen Frühjahrs-Façons weißer Stickereien u. s. w. sind bereits aus Arbeit eingegangen und in reicher Auswahl vorräthig. **Manufactur erzgeb. Spitzen und Stickereien** von **K. Helke,** Grimma'sche Straße Nr. 2, neben Auerbach's Hof.

G. B. Holsinger Mauricianum. **Neueste feine Spazierstöcke** in sehr reicher Auswahl.

Armatur-Stücke

für Knaben, als: Flinten, Säbel, Patronentaschen, Kappi, Helme, Fahnen, Trommeln, Tambourmajorstäbe, Tornister, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Garten- = Werkzeuge

wie auch dergl. für Kinder empfehle ich in großer mannichfacher Auswahl. **C. F. Gottwald, Universitätsstraße.**

Sehr schöne billige und dauerhafte **Porzellan-Waren** sind zu finden **Grimma'sche Strasse Nr. 2, 1. Etage.**

G. F. Märklin Markt No. 16. Eine Auswahl billiger **Perlmutter-Broschen,** das Stück von 5 Ngr. an, habe ich in den neuesten Mustern erhalten.

Auch in feinem Gold empfang ich **Ringe, Broschen, Nadeln, Colliers, Medaillons, Ketten** u. u. in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Feine Patent-Zahnstocher

in Etnis und Enveloppen, das Tausend à 1/4 Thlr., das Hundert à 1 Sgr., die 50 Stück à 1/2 Sgr., empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Fein geriebene Goldbronze

in allen Farben und Qualitäten, das Loth von 2 Ngr. an, empfehlen **Gebr. Tecklenburg am Markt.**

Wanzenod in Fl. à 4 u. 8 Ngr. zur radicalen Vertilgung dieses Ungeziefers, kann ich bestens empfehlen. **Eduard Deser, kleine Fleischergasse im Krebs.**

Das Stickereiwarengeschäft eigener Fabrik

von J. S. Reichsenring

aus Schneeberg und Leipzig, Grimm. Str. Nr. 10, empfiehlt hiermit alle Arten Stickereien, nach den neuesten Mustern und Modellen gearbeitet, als Kragen, Chemisettes, Taschentücher, vom billigsten bis zum feinsten, Schleier, Mantillen, Jäckchen, Shawls, in Lüll, geklöppelte und genähte Spitzen, Unterärmel, Negligéhauben, eine große Auswahl in gestickten Mull-, Batist- und Plüschstreifen u. s. w. Alles zu den bekannten billigen Preisen.

Gummiringe

zur Erleichterung des Durchbruchs der Zähne bei Kindern empfiehlt **Joh. Reichel**, Mechanikus u. Bandagist, Bandagenmagazin Markt, Königshaus 17, 1 Tr.

Echt persisches Insectenpulver,

in Gläsern à 5 π ,
 dergleichen Tinctur à 6 π ,
 namentlich gegen Motten und Wanzen, bei
 Spahn & Schimmel.

Kaukasisches Insecten-Pulver und Tinctur
 empfiehlt mit Gebrauchsanweisung

J. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Ritterguts-Verkauf.

Ein großes Rittergut, 4 Meilen von Leipzig, mit bedeutendem alten schlagbaren Holze, steht sofort für 130,000 π mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung zu verkaufen. Offerten beliebe man mit H. W. bezeichnen in der Lageblattexpedition niederzulegen.

Garten-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein herrschaftlich eingerichteter Garten in der I. Abtheilung des Johannissthalles, 14 Garten-Ruthen groß, mit 150 tragbaren Obstbäumen, sechs großen Weinspalieren, sehr vielen der schönsten Sorten Erd-, Johannis- und Stachelbeeren, zwei natürlichen Lauben, einem verschlossenen Hause nebst Vorrathskammer und eingemauerter Kochmaschine, einem Brunnen, einer Vogelstange, Kegelbahn, Schaukel, Geräthekammer und Apartement. — Wenn es gewünscht wird, kann auch die Hälfte des Gartens abgelassen werden. — Das Nähere zu erfragen im literarischen Museum, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Gartenverpachtung oder Verkauf.

Ein ganz nahe bei der Stadt in Neuditz gelegener, vollständig eingerichteter und sorgfältig gepflegter Garten, circa 5000 \square Ellen groß, umgeben von dauerhaftem, hohem Spalier, mit 150 tragbaren Obstbäumen, vielen hundert Ruchsträuchern u. s. w., so wie mit Gartenhaus und Brunnen versehen, kann sofort um mäßigen Preis pachtweise oder käuflich übernommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

15 Jahrgänge des L. Lageblattes von 1811—25 und 2 von 1833 u. 1834, jeder in Einband, auch noch andere gute Bücher sind billig zu haben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte, 6 Octaven (Mahagoni), in gutem Stande, Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei neue tafelförmige Pianofortes stehen zu verkaufen Querstraße Nr. 2, Quergebäude im Hofe.

Zu verkaufen sind billig sehr gute Violinen, darunter eine Rogerius. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ist Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage: 1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, Rohrstühle, 1 Commode, 1 Spiegel nebst Schränkchen, Alles von Kirschbaum, 1 Bureau, 1 Stuhlhoch, so wie 1 Schifffonniere und 1 Divan von Mahagoni, 1 Küchenschrank u. s. w.

Zu verkaufen ist Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage: 1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, Rohrstühle, 1 Commode, 1 Spiegel nebst Schränkchen, Alles von Kirschbaum, 1 Bureau, 1 Stuhlhoch, so wie 1 Schifffonniere und 1 Divan von Mahagoni, 1 Küchenschrank u. s. w.

Billiger Mahagoni-Möbels-Verkauf,
 als: 2 Secretaire (sehr elegant), 2 Divans, 6 Rohrstühle, 2 Sophasische, 2 runde Tische, 1 Damen-Schreibtisch (sehr elegant), 6 dunkel polirte Rohrstühle, 2 polirte Bettgestelle, 2 Kinderbettgestelle, 1 Klappstuhl mit Leder beschlagen, 1 Damenstuhl, 1 Pfeiler Spiegel in Goldrahmen, $3\frac{1}{4}$ C. hoch, $1\frac{1}{4}$ C. breit, 2 Sophaspiegel in Goldrahmen, 2 Trumeauspiegel, 2 Kronleuchter, 2 Notenschränkchen.

Kirschbaum-Möbels, als: 1 Secretair, 1 Schifffonniere, 1 runder Tisch, 6 polirte Rohrstühle, 1 Commode, 1 Buffetschrank mit Marmorplatte, 1 weißlackirter Kleiderschrank mit 2 Thüren u. m. A.

Sämmtliche Möbels sind sehr gut gehalten und billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 11, 3. Et.

Möbels-Verkauf wegen Räumung des Gewölbes zur Messe zu billigen Preisen: 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Mahagoni-Damen-Schreibsecretair, 1 helles Bureau, 1 Spielisch, 1 runder Tisch, 2 Divans, 1 Commode, Alles dunkel polirt, $\frac{1}{2}$ Dbd. Rohr-, $\frac{1}{2}$ Dbd. Polsterstühle, Commode mit Glasschrank, 1 großer Goldrahmenspiegel, 2 Schreibtische, 4 Kl. Spiegel, Bettcommoden, Nachtstühle, 2 Lehnstühle, 1 Kammerdiener, 1 Doppelpult, 1 Rollwagen, 2 Reisekoffer, 1 Kronleuchter, 1 Koffhaarmatratze, Federbetten u. s. w. Böttchergäßchen 3.

Möbel-Verkauf.

Secretair, Bureau, Commoden, mit und ohne Glasschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Divans, Sophas, Sopha-, runde und viereckige Pfeiler- und Waschtische, Spiegel in verschiedenen Größen, Rohr- und Polsterstühle, polirt und lackirt, Bettgestelle zu verschiedenen Größen. Sämmtliche Möbels sind in gutem brauchbaren Stande und werden billig verkauft Reichstraße Nr. 42 bei **Adolf Seuf.**

Zu verkaufen ist eine Mahagoni-Commode nebst Waschtisch, 1 Damensecretair, 1 Dbd. Nussbaumstühle, 6 Stck. große Spiegel, 3 Bettstellen mit Koffhaarmatratzen, 1 Ottomane (Mahagoni), ein Sopha u. Bettcommode, 10 Stck. gr. Bilderrahmen, Wasserkunst 12.

Zu verkaufen steht ein modern und gut gearbeiteter Divan mit Koffhaaren Querstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein großes Sopha, ein Wäscheschrank und ein Kinderwagen sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein Meißner Porzellan-Speise-Servic zu 6 Personen soll wegen Umzugs billig verkauft werden. Zu erfragen Lehmanns Garten, 4tes Haus parterre links.

Zu verkaufen

ist ein großer Teppich, Handarbeit, welcher eine mittlere Stube vollkommen ausfüllt, so wie 2 werthvolle Delgemälde aus Rembrandts Schule, desgl. ein Trinkglas mit silbernem, stark vergoldetem Deckel, Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Auszugs halber 1 Bettisch, Lampen u. a. d. m. Dresdner Straße, Neuditz Nr. 87, 1 Treppe.

Mehrere **Handlungs-Möbels,** als: Pulte, Tafeln, Schränke, Tische u. s. w. sind zu verkaufen durch den Hausmann in Stieglitzens Hof.

Zu verkaufen ist eine Koffhaarmatratze, gemehreres Tischzeug, eine 4ellige Laden- oder Speisetafel und eine kleine eiserne Waschblase; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Pulte, Zahntische, Stühle, 1 Sopha, 1 gußeiserner Ofen und andere Comptoirutensilien sind zu verkaufen und Näheres zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein heller Secretair und eine in gutem Stande befindliche Commode Johannisgasse Nr. 14 im Hofe part.

Zu verkaufen sind billig zwei Garten-Lattenthüren, circa 3 Ellen hoch und $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, mit 5 Ellen langen eichenen Säulen, Schloß und Schlüssel; desgl. eine Flaggenstange mit Scheere, Spindel und Flagge in der langen Straße 3, 2. Etage linker Hand.

Ein neues Mahagoni-Sopha ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank zu $4\frac{1}{2}$ Thlr. Gerbergasse Nr. 24.

Commissions-Lager ächter Nürnberger Lebkuchen

aus der Fabrik von Heinrich Häberlein, vormals J. M. Schörs,
und sämtliche Sorten Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen der
A. S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden.

Div. Sorten Gewürz-Chocolade à 7 1/2—15 Ngr. — Div. Sorten Vanille-Chocoladen à 12—40 Ngr.
do. do. Gesundheits-do. à 10—30 " — do. do. Cacao-Masse . . . à 10—17 1/2 "
Entölkten Cacao, isländisch Moos- und Carageen- oder Seemoos-Chocolade, Cacahout de l'Orient und Cacahout des
Arabes, Cacoigna und andere arabische Cacao-Fabrikate, Dsmajom-, Brust-, Gersten-, Arrow-Root-, Salep-,
Zittwer-, Santonin-, China-, Eichel- und Mandelmilch-Chocolade, auch Chocolade praliné, div. Pastillen zc.

**Zu verkaufen: 2 Gartenbänke, 1 bergl. Tisch,
4 Fenstertritte und eine Partie Buchsbaum in der
Elsterstraße, Witters Haus, 1. Etage.**

Billig zu verkaufen ist ein feiner moderner neuer Luchrod
Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen und ein großer Rosenkraut-
stock sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 5 parterre.

100 Stück beschlagene Bierköpfe sind zu verkaufen Hainstraße
Nr. 31 im Keller.

Maculatur

von gebundenen Büchern, Folio, Quart und Octav (ohne Schalen),
ist billig zu verkaufen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Auf dem Rittergute Delschau unweit Leipzig steht augenblicklich
ein 5jähriger kräftiger, gesunder und gut genährter Bulle zu ver-
kaufen, was Kaufliebhabern hiermit angezeigt wird.

Ausverkauf

von Blumen und Sträuchern Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 167.
Wilhelm Ritter.

Verkauf. Weinsenker, große engl. Stachelbeeren, **Kirschen-
Johannisbeeren**, Cornelkirschen, über 100 Sorten schöne
Stauden- und Blütensträucher zur Rabattverzierung, besonders
auch Paenia arborea, Pyrus japonica, **Panikgüllien**, Dichter-
Narzissen zc. — ferner: Monatsrosen und Hortensien zu Gruppen
u. s. w. werden billig verkauft bei **C. Förster**, großer Johan-
nisgarten Nr. 26/27. (Eingang der Antonstraße gegenüber).

Billige Bremer Cigarren!

La Empresa, d. Lauf. 10 $\frac{1}{4}$, 1/4 Kiste 2 1/2 $\frac{1}{4}$, 25 St. 7 1/2 $\frac{1}{4}$,
La Fama, = = 9 = 1/4 = 2 1/4 = 25 = 7 =
empfehlen als höchst preiswürdig **L. Bühle & Co.**, Klosterg. 14.

Dampf-Chocoladen

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und besonders Billiges in
ganzen und halben Pfund-Tafeln:

f. Gewürzchocolade, die Pfund-Tafel zu 6 1/2, 7 1/2 und 8 1/2 $\frac{1}{4}$,
f. Vanillenchocolade, = do. = 12 1/2 $\frac{1}{4}$,
doppelvanillirte do. = do. = 16 =

ferner:

Gewürz-Chocolade 7 Pfund für 1 Thlr.
Weidenhammer & Gebhardt, **Robert Schmidt**,
Peterstraße Nr. 4/71. **Dresdner Straße Nr. 1.**

f. grünen **Portorico-Kaffee** à 8 $\frac{1}{4}$,
f. **Java-Kaffee** à 7 1/2 $\frac{1}{4}$,
Domingo-Kaffee à 7 $\frac{1}{4}$,
gebrannt. **Ceylon- u. Domingo-Kaffee** à 10 u. 11 $\frac{1}{4}$,
feinsten **Raffinad** à 64 $\frac{1}{4}$, im Brode mit 6 $\frac{1}{4}$
empfehlen in guter Waare

Otto Müller

an der Wasserfront.

Armagnac,

Rechter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Salz, halte
ich stets Lager von nur reeller Waare,
à Bout. 25 Ngr.,

empfehlen und verkauft
Gotthelf Kühne, Peterstraße Nr. 43/34.

Mai-Trank

von frischem **Waldmeister** und **1848er Moselwein**
1 Eimer 18 Thlr.,
13 Bout. 3 1/2 "
1 Bout. 10 Ngr.

empfehlen und verkauft
Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Peterstraße Nr. 43/34.

 **Rheinische Maitrank-Essenz**
in ganz vorzüglicher Qualität, in Gläser zu 7 1/2 $\frac{1}{4}$,
bei **Gebr. Leddenburg** am Markt.

Messinaer Apfelsinen

in guter süßer Frucht sind billig bei
Theodor Geld, Peterstraße Nr. 19.

Einsatz-Früchte in Essig,

als: Bohnen, Perlwiebeln, türk. Weizen, Blumenkohl, Gurken,
Pilze, ferner in Zucker

Beeren, Kirschen zc.

empfehlen **Moritz Rosenkranz**, Hotel de Saxe.

Frische holst. u. Natives-Mustern, frische See-Schollen

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Holsteiner, Natives- und Colchester-Austern

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Times u. Indépendance belge

oder auch ein anderes größeres englisches und französisches Journal
werden ca. 8 Tage nach dem Tage des Erscheinens zur künftigen
Ueberlassung gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition
dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein ganz flacher Aushängekasten,
circa 2 Ellen hoch und 1 1/2 Elle breit. Adressen sind abzugeben
beim Hausmann Schleicher, gr. Fleischergasse Nr. 25.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Mahagoni-Secretair.
Offerten unter H. O. No. 10. beliebe man in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein einthüriger Kleiderschrank, wo
möglich weiß lackirt, beim Hausmann in der großen Feuerzugel.

Ein zwei- oder vierräderiger **Buchhändler-Wandwagen** mit
wenigstens 5 Ctnr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Adressen
unter M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Laube oder Zelt in noch gutem Zustande wird zu kaufen
gesucht. Adressen gezeichnet A. A. A. sind in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Gärtchen. Adressen mit Preis-
angabe abzugeben Hohmanns Hof bei Hrn. Schleifermeister Kullmann.

Zu kaufen gesucht wird ein Ziegenbock. Adressen unter
P. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 98.)

7. April 1852.

4 bis 5000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auf Landgrundstücke auszuleihen durch

Dr. **Ed. Kori jun.**, Reichstraße Nr. 55.

500 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen durch

Adv. **Cerutti**, Schloßgasse Nr. 16.

800 \mathcal{R} sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch

Adv. **Gustav Simon**, Barfußgäßchen Nr. 2.

800 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch

Karl Stecher, Antonstraße Nr. 3.

500 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch

Adv. **Kour**, Brühl, Schwabe's Hof.

Schriftgießergehilfen - Gesuch.

Mehrere tüchtige Schriftgießergehilfen können bei Unterzeichnetem dauernde Condition finden, und wollen die darauf Reflectirenden sich gefälligst melden bei **C. Otto**, Fleischerplatz Nr. 7.

In der Goldleisten-Fabrik

von **G. Kretzschmar** in Dresden werden zum sofortigen Antritt 2 tüchtige Gehülfen gesucht.

Gesucht wird ein Marqueur, der mit Lampenputzen gut Bescheid weiß und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, **Dresdner Straße Nr. 31.**

Gesucht werden zwei Lehrlinge mit gründlichen Vorkenntnissen, von biederem und rechtschaffenem Eltern, der eine in ein Manufacturwaarengeschäft en gros mit Nebenbranchen, der andere in ein Agenturgeschäft. Anmeldungen unter Beibringung der Handschrift werden angenommen **Königsplatz Nr. 18, 3te Etage.**

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch, welcher im Zuschneiden von Papparbeiten geübt ist, im Place de repos, im linken Seitengebäude Nr. 3, 4 Treppen bei **J. S. Werner.**

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden; kann antreten **Burgstraße Nr. 23.**

Gesucht wird ein Drehbursche **Barfußgäßchen Nr. 5/233.**

Junge Mädchen,

welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden **Querstraße Nr. 28, 2. Etage.**

3-6 geübte Putzmacherinnen finden noch Engagement bei **Friedr. Wed**, Petersstraße Nr. 8.

Gesucht werden sofort solide Mädchen, geübt in Schirmarbeiten, in der Schirmfabrik von **Lb. Käpfnodel**, Kaufhalle.

Gesucht werden Mädchen, welche gut nähen können, **Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches gut nähen kann, **Hainstraße, Tuchhalle im Hutgewölbe.**

Eine **perfecte Köchin** wird zum Antritt den 1. Mai gesucht. Anmeldungen früh von 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, zu **andern Stunden aber nicht**, **Grimma'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein **reineliches ordentliches Mädchen**, welches sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, **Königsstraße Nr. 16, 3. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen **Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.** Das Dienstbuch muß vorgezeigt werden.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen **Dresdner Straße Nr. 50.** **S. Seidel.**

Gesucht wird sogleich zum Anziehen ein Dienstmädchen große **Fleischergasse Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. April ein Kindermädchen **Grimma'sche Straße Nr. 36, Treppe A 4 Treppen, geradeaus rechts.**

Gesucht wird zum 15. April ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit bei **Bachmann, Hainstraße Nr. 6.**

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein ordentliches Dienstmädchen **Ulrichsgasse Nr. 12 beim Fleischermeister Weise.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen von gesetzten Jahren als Köchin und zur häuslichen Arbeit **Brühl Nr. 12, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches und ehrliches Mädchen in **Neuditz, 3 Lilien.** **F. Rudolph.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das im Kochen perfect ist und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, **Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen im Vordergebäude.**

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein Kindermädchen **Dresdner Straße Nr. 26, 3 Treppen.**

Für Buchhändler.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, im **Correcturlesen** geübt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung in einer Buchhandlung, wo er auch Comptoirarbeiten übernehmen könnte. Adressen bittet man bei **Herrn Heinrich Dunger**, **Bosenstraße Nr. 9** abzugeben.

Markthelfer, mit besten Zeugnissen versehen, gewandt und kräftig, werden von mir geehrten Principalen unentgeltlich nachgewiesen. **Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.**

Ein Bursche vom Lande, 14 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt ein Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 18, 2 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen gut bewandert ist, wünscht das Schneidern gründlich zu erlernen. Gef. Adressen beliebe man unter **E. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

Gesuch. Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, welche schon einige Mal im Verkaufsgeschäft so wie auch in der häuslichen Wirthschaft conditionirte, auch sehr gute Atteste hat, wünscht bis zum 15. d. M. oder 1. Mai in oder außerhalb Leipzig Stellung. Gefällige Adressen bittet man abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.**

Gesuch. Ein gut zu empfehlendes Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Aufwartung bei einer Herrschaft oder Messbeschäftigung in der Küche. Näheres lange **Straße Nr. 24 parterre.**

Ein Mädchen (Waise) vom Lande, welche diese Ostern die Schule verlassen hat, ist als Kindermädchen bestens zu empfehlen. Das Nähere im **Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.**

Ein im Nähen, Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst, jetzt oder zum 1. Mai. Zu erfragen **Kreuzstraße Nr. 3, 3. Etage.**

Ein solides Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten wie auch im Nähen bewandert ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. Mai einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. — Zu erfragen große **Windmühlenstraße Nr. 37, 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen von gesetztem Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27, 2 Treppen im Hofe links.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre in einem Verkaufsgeschäft war, sucht zur Messe oder für das ganze Jahr wieder eine Stelle. Adressen bitte in der Petersstraße, 3 Rosen, 1 Treppe links niederzulegen.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, die sich keiner Arbeit scheut und gut nähen kann, sucht bis zum 1. Mai ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Mai einen Dienst für die Küche unter Anleitung der Hausfrau bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zwei Mädchen von auswärts, welche sich aller häuslichen Arbeit unterziehen und mit guten Attesten versehen sind, suchen einen Dienst sogleich oder zum 1. Mai. Adressen Z. M. in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches schon längere Zeit bei anständigen Herrschaften conditionirte und in allen feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Mai wieder Condition. Näheres zu erfragen in der Milchhalle am Markt Nr. 9.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. d. M. oder zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Werthe Adressen bittet man Wasserkunst Nr. 13, 3 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, die nähen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Salzgäßchen bei Frau Lindstädt.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres zu erfragen in Auerbachs Hofe im Wurstgeschäft.

Gesucht wird sogleich von einem jungen kräftigen Mädchen ein Dienst als Amme. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich in die kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 4 Treppen hoch bei die Witwe Kühn zu bemühen.

Eine kräftige und gesunde Amme sucht bald ein Unterkommen. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 7 im Hinterhause 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht möglichst bald ein Unterkommen. Näheres Reichels Garten, Miethbewohnerhaus, 2 Treppen rechts.

Zu miethen gesucht wird noch ein Logis zu Ostern, in welchem leichte Tischlerarbeiten gemacht werden können. Adressen unter C. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Garten mit Häuschen in ruhiger Lage, möglichst im Johanniethale. Ebenso ein freundliches Familienlogis von mindestens 3 Zimmern nebst Zubehör zu Michaelis. Gefällige Adressen nimmt man gütigst entgegen Nicolaisstraße Nr. 27 im Seifengewölbe.

Miethgesuch. Eine verwitwete Dame sucht für Michaelis eine besonders freundlichst gelegene und bequeme Familienwohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör. Schriftliche Anmeldungen durch Leopold Wos, Augustusplatz Nr. 1.

Gesucht wird sofort in der Dresdner Vorstadt eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, gleichviel ob möbliert oder nicht. Adressen mit M. O. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein an der Promenade oder inneren Vorstadt, wo möglich Sonnenseite, gelegenes Familienlogis von ca. 6—7 Stuben nebst Zubehör im Preise von ca. 250 bis 300 Thlr. Adressen L. Z. gez. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird gegen pünctliche Zahlung zu Johannis ein freundliches Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen mit C. A. gez. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Eheleuten eine möblierte Stube und Kammer. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Ritterstraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis d. J. eine freundliche Familienwohnung mit Garten oder freier Benutzung eines größern Gartengrundstücks, im Preise von 150—200 ₣. Anerbietungen unter der Chiffre Chr. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein Logis in der Nähe der Bahnhöfe im Preise von 50—60 ₣. Adressen unter B. S. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis zu 20—26 Thaler. Adressen erbittet man Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Ein Lehrer sucht zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 60—120 Thlr. im Grimma'schen oder Petersviertel. Adressen bei Herrn Seltermeister Bösenberg, Dresdner Straße.

Ein junger Mann sucht zum 1. Mai c. ein kleines Logis in Reudnitz. Offerten bittet man unter G. F. H 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine Werkstatt und Logis, sogleich zu beziehen. Adressen mit S. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eine Wohnung von 3 bis 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör in der innern Vorstadt und wo möglich mit Gartengenuss wird von einer stillen Familie zu Michaelis gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann V. Klahre, Petersstraße Nr. 41.

Pianofortes sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), 3te Etage vorn heraus.

Meslocalvermietung.

In bester Meslage, Brühl Nr. 15, 2. Etage, ist eine geräumige und helle Erkerstube nebst anstoßender Nebenstube, wozu nöthigenfalls noch eine Stube gegeben werden kann, als Verkauflocal zu nächster Oster- und folgende Messen zu vermieten. Alles Nähere daselbst.

Zu vermieten:

ein Meslocal,

bestehend aus mehreren Zimmern im Böttchergäßchen, 1. Etage. Eingang Reichsstraße Nr. 41 und ebendasselbst zu erfragen bei Heintz und Haufner.

Ein Gärtchen zu vermieten,

wohl eingerichtet und mit einem Hause versehen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Saalbach auf der Milchinsel.

Zwei Gärtchen mit guten Obstbäumen und gemauerten Gartenhäuschen sind billig zu vermieten; kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist in Gerhards Garten der größte und bestgelegenste der kleinen Gärten mit Obstbäumen und Laube.

Sommerlogis-Vermietung.

Eine reizend gelegene Wohnung am Ende von Schkenditz, mit herrlicher Aussicht, bestehend aus mehreren neu tapezierten Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist für den Sommer oder fürs ganze Jahr mit oder ohne Möbeln billig zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt in Leipzig, Theaterplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Sommer-Logis.

Zu vermieten ist ein fein möbliertes Sommerlogis in Sohls Nr. 26, 1 Treppe.

Vermietung.

In dem von Planischen Hause, Inselstraße Nr. 16, ist in der 2ten Etage ein schönes Familienlogis von 4 Stuben und allem Zubehör von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Dr. Schme, Brühl Nr. 64.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis (Süd-Ostseite) bestehend aus 4 Stuben, fünf Kammern nebst Zubehör, für jährl. 145 Thlr. bei Sebe, Tanchaer Straße Nr. 20.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Familienwohnung von 6 Stuben und Zubehör mit Aussicht auf die Promenade, je nach Wunsch mit Gartenabtheilung. Näheres Köhrs Platz Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist ab Johannis in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches, gutgehaltenes Familienlogis, 2. Etage, von 2 geräumigen Zimmern u. zu 100 Thlr. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab eine freundliche Familienwohnung in Sellers Hofe, 2. Etage nach der Grimma'schen Straße zu. Auskunft giebt der Hausmann Galle daselbst Treppe B, 1. Etage.

Ein schöner Hausstand mit großer Niederlage, in bester Messlage, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen die Hälfte einer ersten Etage als Waarenlager. Das Nähere zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein zeither von einer Herrschaft benutzter Pferdestall mit Kutschstube, Heuboden, Hafer- und Geschirrkammer, auch Wagenremise, so wie noch ein kleinerer Pferdestall mit Heuboden und Wagenremise in Nr. 7 der neuen Straße, von jetzt oder Johannis ab, durch Adv. Prasse jun.

Zu vermieten sind die in Nr. 24 der Grimma'schen Straße neu anzulegenden, gehörig verschlossenen beiden Hausstände, getrennt oder zusammen, von Ostern oder Johannis d. J. ab, durch Adv. Prasse jun.

Zu vermieten sind 3 Etagen, eine jede mit 5 Stuben nebst Zubehör, in der Centralstraße im ehemaligen Centralgarten. Das Nähere darüber zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 21 bei J. G. Kutschbach.

Zu vermieten ist eine zeitherige Feuerwerkstätte sofort oder zu Johannis, Preis 54 Thlr., in Nr. 38 Gerberstraße.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines Stübchen für ein solides Mädchen Brühl Nr. 62, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Mai ein möbl. messfreies Zimmer, vorn heraus, freie Aussicht Morgenseite. Näheres Nicolaistraße Nr. 46, 4 Treppen.

Zwei freundliche Kammern sind zu vermieten mit oder ohne Bett Neuschönefeld, Josephinenstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ein Stube nebst Schlafzimmer ist zum 1. Mai zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Mai an einen ledigen Herrn eine möblierte Stube mit Schlafkammer, beides mit Garten-aussicht, Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Offen ist für ein braves Frauenzimmer eine freundliche Wohnung im Preise einer Schlafstelle Brühl Nr. 62, 5. Etage.

Offen ist für eine solide Mannsperson eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist während der Messe ein Bureau, ein Eschschrank, ein großer Spiegel und einige Bettstellen Nicolaisstraße Nr. 54, 1. Etage.

Zum 1. Osterfeiertag

Extrafahrt nach Dresden.

Abfahrt früh 5 1/2 Uhr, Rückfahrt mit jedem Zuge bis zum Donnerstag. Billets können in Empfang genommen werden bei C. F. Fleischbauer, Reichsstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Zum Bogelschießen

den zweiten Oster-Feiertag ladet ergebenst ein
Keller bei Oberthau. Friedrich Bieler.

Die Brandbäckerei

empfehle alle Tage acht Dresdner Siebkuchen. Um gütigen Besuch bittet
C. Gentschel.

Heute Abend Dresdner Käsekäulchen, wozu ergebenst einladet J. A. Lindner, Kupfergäßchen 3.

Heute Abend ladet zu Plinsen und morgen Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein
S. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen Obstmarkt Nr. 1 bei
Getzenhöner.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh Speckkuchen, Abends gespickte Hindsleude u. und ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt
Görsch, Burgstr. und Sporergäßchenecke.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Wöhler, Klostersgasse.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein
Friederike verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

* Abendstern. *

Abendunterhaltung und Ball im Saale des Schützenhauses Dienstag den 13. April 1852. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Schuhmachermeister Lehmann, Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe, und bei Hrn. Restaurateur Rudolph, große Fleischergasse, Wärmanns Hof. Der Vorstand.

Restauration zur gr. Feuerkugel. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. Nürnberger Bier ausgezeichnet. C. A. Mey.

Schlachtfest. Heute früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ladet höflichst ein
C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.

Gottbelf Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Das Bscheppliner Lagerbier zu 13 Pfg. ist vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei Friedrich Siefert, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Dabei empfehle ich mein Zerbster Bitterbier und Lagerbier von
ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergedenst L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch und jeden Morgen
Bouillon. W. Fiedler in Kraits Hof, Brühl Nr. 64.

Verloren sind gestern auf dem Wege von Tscharmanns Haus auf die Grimm. Gasse Nachmittag 4 Uhr mehrere beschriebene Bogen. Man bittet dieselben gegen eine ansehnliche Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde in der Mittagsstunde des 6. April von Reichels Garten aus durch die Fleisnergasse und Promenade nach der Narrenstraße, durch die Schützen- und Grimm. Straße nach Reichels Garten zurück eine goldne Broche. Gegen Belohnung von 20 \mathcal{R} bittet man sie beim Hausmann in Reichels G., Vordergeb., abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Verloren wurde am 5. d. ein Hundehalsband von weißem Metall nebst Steuerzeichen und dem Namen Trautzschke auf einer Messingplatte. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl.

Eine schwarze Atlascapuze mit bunter Seide gefüttert, der Name der Besitzerin darinnen, ist am 5. April Abends vom Neumarkt bis zum Theaterplatz verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen hoch gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Der vergangene Freitag auf dem Betterschen Trockenplatz 2 Frauenhemden, C. P. mit Nr. roth gezeichnet, irrtümlich an sich genommen hat, beliebe selbige gefälligst zurückzugeben Gerberstraße Nr. 5 hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

Drei Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich ein weißer, braungefleckter Jagdhund mit der Steuermarke Nr. 266. Wer denselben Weststraße Nr. 1663/64 zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Herr **Ferdinand Sperling** aus Lindenau wird freundlichst ersucht mir seine Adresse umgehend zuzusenden.
C. A. Steidtmann in Colditz.

Wird man denn den alle Tage sich wiederholenden, sinnebetäubenden Lärm einer sittenlosen Jugend auf dem Platze zwischen der Barfußpforte und der Promenade länger dulden?

Wenn sich doch der anonyme Brieffsteller N. N. zu erkennen gäbe, so, daß man ihn vor Gericht belangen kann.

Der Verfasser des Briefs
"bis jetzt anonym"
hat leider vergessen, daß sein Brief mir erst Mittags zukommen mußte.

D..... Sie müssen 4 Briefe nicht erhalten haben, ich hoffe noch auf Nachricht.

Dem Fräulein **Caroline Lenche** in Abtaundorf gratulirt zu ihrem 18. Wiegenfeste recht herzlich
Leipzig den 6. April. ihre Freundin **Anna R.**

Es gratulirt **Louischen Müller** zu ihrem heutigen 22. Wiegenfeste
Ercof Ramsob.

Männergesangverein.

Heute Abend um 8 Uhr Versammlung.

Am 6. April früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine theure Frau **Frieda**, geb. **Engel**, von einem gesunden Knaben unter Gottes Beistand durch Herrn Hof- und Medizinalrath's **Jörg Meister**-Hand glücklich entbunden.

Leipzig. Prof. Dr. theol. **Bruno Lindner.**

Am 4. d. M. starb meine innig geliebte Frau, **Judore** geb. **Wagmann**, nach zwar kurzem aber schwerem Leiden. Sie hinterläßt mir als treu zu bewahrendes Pfand ihrer Segenliebe unser am 28. v. M. von ihr geborenes Kind.

Leipzig, den 6. April 1852.

Eduard Hermsdorf,

zugleich im Namen der Mutter und Geschwister der Verstorbenen.

Gestern Nachmittag verschied sanft in der Blüthe seines Lebens unser theurer, innigst geliebter Sohn und Bruder, **Carl Thambahn**, im noch nicht vollendeten zwanzigsten Jahre. — Mit ihm gingen all unsere schönen Hoffnungen zu Grabe, zu denen uns sein tugendhafter Lebenslauf berechtigte. — Tiefbetrübt widmen diese Trauerkunde allen theilnehmenden Verwandten und Freunden
Leipzig den 6. April 1852.

die Hinterlassenen.

Heute Mittwoch den 7. April

Probe zur Passionsmusik von Bach im Saale des Gewandhauses; für den Chor um 6 Uhr präcise, für das Orchester um halb 6 Uhr.
Die Orchester-Witwen-Stiftung. Die Singakademie.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 \mathcal{A}). Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angekommene Reisende.

Et. Durchl. Hr. Prinz v. Reuß, nebst Gemahlin v. Thallwitz, Hotel de Baviere.
Aloys, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Bismeyer, Kfm. v. Bremen, und
Büding, Justizrath v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Becker, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
Bacher, D. v. Wien, Stadt Rom.
Böhme, Hshdlr. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Beckel, Def. v. Effelderbach, braunes Ros.
Bassenge, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Danzel, D. v. Marienbad, Kranich.
Ellis, Agent v. Norwich, Hotel de Pologne.
Förster, Kfm. v. Grünberg, Hotel de Baviere.
Greineder, Def. v. Wallendorf, St. Breslau.
v. Gersdorff, Kammerherr v. Dürichen, St. Rom.
Göhren, Rent. v. Berlin, Palmbaum.
Gutmann, Kfm., und
Gutmann, Gastw. v. Seyerode, und
Graße, Hshdlr. v. Dörau, goldnes Sieb.
v. Heinrodt, Kammerh. v. Götzen, G. de Russie.
Hiesner, Frl. v. Stettin, Stadt Breslau.
Hilke, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Henschel, Buchbinder v. Berlin, Diezes G. garni.
Kimmerst, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Kobbé, Dffic. v. Oldenburg, Stadt Rom.
Koch, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Kolar, Geistlicher u. Prag, Burgstraße 14.

Klaue, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Kämnick, Hshdlr. v. Chemnitz, Dessauer Hof.
Kübbe, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Lürge, Kfm. v. Reuß, Hotel de Baviere.
Lommach, Frau v. Jena, Lauchaer Str. 10b.
Lisser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lorenz, Insp. v. Artern, weißer Schwan.
Laviagne, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Müller, Fräul. v. Zwickau, grüner Baum.
Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Merkel, Frl. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Melchior, Part. v. Bopfinger, goldner Arm.
Meierhöfer, Frl. v. Seilerseuth, St. Breslau.
Raumann, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.
Raundorf, Fabr. v. Merbau, Elephant.
Roumbe, Künstler v. Calcutta, blaues Ros.
Popper, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Rehold, Ortsrichter v. Langenroda, w. Schwan.
Röppel, Rent. v. Dresden, Hotel de Russie.
Rothe, Kfm. v. Altenburg, grüner B um.
Rudenhagen, Gdes. v. Gitzegg, halber Mond.
v. Rothhorn, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Reisner, Kfm. v. Dessau, Hotel de Pologne.
Rosen, Kfm. v. Aachen, Stadt London.
Reining, Def. v. Großeneichen, braunes Ros.
Robisch, Schausp. v. Chemnitz, St. Breslau.
Röse, Commis v. Würchhausen, und

Reichwald, Schmiedemstr. v. Treseburg, h. Mond.
Rosenthal, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
Seitler, Schausp. v. Wien, Stadt Breslau.
Sander, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Gotha.
Schmitt, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.
Straß, Fabr. v. Prag.
v. Soerg, Kfm. v. Nürnberg,
Sinaey, Kfm. v. Mexico, und
Sizamund, Privatgel. v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Seebach, Staatsminister v. Gotha, und
Spies, Stud. v. Heidelbergl, Hotel de Baviere.
Schmelzer, Fabr. v. Merbau, Elephant.
Scatt, Dir. v. London, blaues Ros.
Tegeher, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
Thümmler, Kfm. v. Blankenburg, Palmbaum.
Trautvetter, Thierarzt v. Altenburg, braunes Ros.
Vogel, Commis v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Welsch, Leutn. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Wendelsiedt, Insp. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Wiesner, Kfm. v. Bückeburg, Hotel de Pologne.
v. Wolkner-Freundstein, Gräfin, v. Weinhelm, Stadt Rom.
Waller, Fräul. v. Nürnberg, blaues Ros.
Weltmann, Def. v. Fiesenburg, Stadt Breslau.
Weigel, Def. v. Moosfürth, Stadt Breslau.
Zischling, Apoth. v. Zittau, Stadt Breslau.
Zipfler, Fräul. v. Altenburg, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.